



- [Konferenz-Calls/Conference Calls](#)
  - [CfP: Geschlechtermodelle bei Grimmelshausen und in der Literatur der Frühen Neuzeit \(15. Juni 2021\)](#)
    - [Tagung der Grimmelshausen-Gesellschaft, 23.–25. Juni 2022, Oberkirch und Renchen](#)
    - [Conference of the Grimmelshausen-Gesellschaft, 23–25 June 2022, Oberkirch and Renchen](#)
  - [CfP: Übersetzung und Marginalisierung. Frühneuzeitliche Literatur aus intersektionaler Perspektive \(15. Juli 2021\)](#)
    - [Interdisziplinärer Workshop des Projekts ‚Translationsanthropologie‘, 21.–23. Feb. 2022, Würzburg](#)
    - [Interdisciplinary workshop of the ‘Translational Anthropology’ project, 21–23 February 2022, Würzburg](#)
  - [CfS: Die Sprachen der Frühen Neuzeit \(31. Aug. 2021\)](#)
    - [14. Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft „Frühe Neuzeit“ im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands in Bamberg, 22.–24. September 2022](#)
    - [14th conference of historians of the Early Modern Period in Germany, Bamberg, 22–24 September 2022](#)
- [Podcasts](#)
  - [‘Pergament und Mikrofon‘](#)
    - [... mit Regina Toepfer](#)
    - [... with Regina Toepfer](#)
  - [Übersetzungspodcast ‚Kapselwurf‘: Zweite Folge ist online](#)
    - [Sub-Podcast „Abgekapselt“](#)
  - [Translation podcast ‘Kapselwurf’: Second episode available](#)
    - [Sub-Podcast “Abgekapselt”](#)
- [Ankündigungen/Announcements](#)
- [Veranstaltungen/Events](#)
  - [11.–12. Jun. 2021, online](#)
    - [Virtueller Workshop: Spielräume des Affektiven in der Frühen Neuzeit](#)
    - [Virtual workshop: The Scope for Affectivity in the Early Modern Period](#)
  - [01.–02. Juli 2021, Tübingen](#)
    - [Workshop: ‚Begegnung mit dem Globalen im frühneuzeitlichen Deutschland‘](#)
    - [Workshop: Encountering the Global in Early Modern Germany](#)
  - [13.–15. Sept. 2021, Wolfenbüttel](#)
    - [WS: Lawrence Venuti: Übersetzungstheorie und -praxis: Instrumentelle vs. hermeneutische Modelle](#)
    - [WS: Lawrence Venuti: Translation Theory and Practice: Instrumental vs. Hermeneutic Models](#)
- [Publikationen/Publications](#)
  - [Bellingradt: Vernetzte Papiermärkte](#)
  - [Lüsebrink: \(Re\)Inventing a New Economic Encyclopedia](#)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die gesellschaftliche Lage entspannt sich zunehmend, was sich auch am Tagungskalender zeigt. Dieser Newsletter enthält Ankündigungen für zahlreiche Veranstaltungen, bei denen Sie herzlich eingeladen sind, Präsenz zu zeigen. Besonders hinweisen möchten wir Sie auf die neue Podcastfolge der TransUnit ‚Kapselwurf‘ und auch noch einmal auf den Workshop von Lawrence Venuti, für den schon einige Anmeldungen eingegangen sind.

Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich das SPP 2130 von der TU Braunschweig. Ab dem 01. Juni erreichen Sie uns an der Philosophischen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität, Am Hubland, 97074 Würzburg und unter [spp2130@uni-wuerzburg.de](mailto:spp2130@uni-wuerzburg.de).

Wie immer bedanken wir uns herzlich bei unseren Beiträger\*innen! Die nächste Newsletter-Ausgabe erscheint im Juli aus Würzburg; Ankündigungen in deutscher und englischer Sprache erbitten wir bis zum **04. Juli 2021**.

Herzliche Grüße  
Regina Toepfer und Annkathrin Koppers

///

Dear Madams and Sirs, dear Colleagues,

The social situation is increasingly easing, which is also reflected in the conference calendar. This newsletter features announcements for numerous events at which you are cordially invited to attend. In particular, we would like to call your attention to the new podcast episode of the TransUnit ‚Kapselwurf‘ and also once again to the workshop by Lawrence Venuti, for which we have already received a number of registrations.

With this issue, the SPP 2130 is taking its farewell from the TU Braunschweig. Starting by 01. June, you can reach us at the Philosophy Department of the Julius-Maximilians-Universität, Am Hubland, 97074 Würzburg and by e-mail at [spp2130@uni-wuerzburg.de](mailto:spp2130@uni-wuerzburg.de).

As always, we kindly thank our newsletter contributors! The next issue will be published in July. Please send your announcements in German and English by **4 July 2021**.

Warm regards,  
Regina Toepfer and Annkathrin Koppers

 Konferenz-Calls/Conference Calls

**CfP: Geschlechtermodelle bei Grimmelshausen und in der Literatur der Frühen Neuzeit  
(15. Juni 2021)**

**Tagung der Grimmelshausen-Gesellschaft, 23.–25. Juni 2022, Oberkirch und Renchen**

Die Frage nach Facetten und Dimensionen der Darstellung und Reflexion von Geschlechtermodellen in literarischen Texten ist ein zentraler Bestandteil der literarischen Anthropologie, der Kultur- und Gesellschaftsgeschichte der Literatur. Als solche war sie auch in der literaturwissenschaftlichen Frühneuzeitforschung schon häufig und in unterschiedlichen Ausprägungen Gegenstand des Interesses. Auf der geplanten Tagung der Grimmelshausen-Gesellschaft gilt es, in kritischer Interaktion mit in den vergangenen zwanzig Jahren nochmals beträchtlich avancierten Erkenntnissen einer sozialwissenschaftlichen und historischen Geschlechterforschung, die auch Fragen von

Lebensaltermodellen, von sozialer, kultureller, ethnischer und sexueller Diversität in die Untersuchung einbezieht, zu neuen Erkenntnissen mit Blick auf die Literaturgeschichte des 17. Jahrhunderts zu gelangen. Dabei gehen wir, den Gepflogenheiten der Grimmelshausen-Tagungen folgend, aus vom auch in genderhistorischer Hinsicht epochalen Œuvre Grimmelshausens und beziehen von dort aus weitere Dimensionen der deutschen und europäischen Literaturgeschichte ein. Besonderes Interesse verdient hierbei die von Autorinnen verfasste Literatur in einer Zeit, in der Poeterei und gelehrtes Schreiben, aber auch Unterhaltungsliteratur weitestgehend eine männliche und männlich codierte Angelegenheit waren.

Vortragsangebote bis spätestens **15. Juni 2021** bitte an: Prof. Dr. Dirk Werle ([dirk.werle@gs.uni-heidelberg.de](mailto:dirk.werle@gs.uni-heidelberg.de)) oder Prof. Dr. Jörg Wesche ([joerg.wesche@uni-goettingen.de](mailto:joerg.wesche@uni-goettingen.de)).

///

**CfP: Gender Models in Grimmelshausen and the Literature of the Early Modern Period (15 June 2021)**  
Conference of the Grimmelshausen-Gesellschaft, 23–25 June 2022, Oberkirch and Renchen

The question of facets and dimensions in the depiction of / reflection on gender models in literary texts is a key element of literary anthropology and the cultural and social history of literature. As such it has also already been a frequent object of interest in Early Modern literary studies in various forms. The aim of the planned Grimmelshausen-Gesellschaft conference is to engage in critical interaction with the findings of socio-scientific and historical gender research. This is a field that has advanced significantly over the past twenty years, taking (among others) issues of age-of-life models and of social, cultural, ethnic, and sexual diversity into account to arrive at new insights into the literary history of the seventeenth century. In keeping with Grimmelshausen conference custom, we will take Grimmelshausen's oeuvre—which is epochal also from the gender-historical perspective—as our point of departure for examining further dimensions of German and European literature. Particularly worthy of interest in this context is the literature produced by women authors in an age in which poetry and scholarly writing, but also popular fiction, were almost exclusively a male and masculine-coded matter.

Please submit lecture offers to Prof. Dr. Dirk Werle ([dirk.werle@gs.uni-heidelberg.de](mailto:dirk.werle@gs.uni-heidelberg.de)) or Prof. Dr. Jörg Wesche ([joerg.wesche@uni-goettingen.de](mailto:joerg.wesche@uni-goettingen.de)) by **15 June 2021**.

**CfP: Übersetzung und Marginalisierung. Frühneuzeitliche Literatur aus intersektionaler Perspektive (15. Juli 2021)**

Interdisziplinärer Workshop des Projekts ‚Translationsanthropologie‘, 21.–23. Feb. 2022, Würzburg

Der Workshop des SPP-Teilprojekts ‚Translationsanthropologie‘ von Regina Toepfer und Jennifer Hagedorn fragt nach verdeckten Machtverhältnissen in den Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit und will diese mit dem Ansatz der historischen Intersektionalitätsforschung offenlegen. Untersucht werden sollen die Voraussetzungen, Kriterien, Praktiken und Mechanismen, mit denen Minderheiten und Mehrfachdiskriminierte beim Übersetzen unsichtbar gemacht und die Positionen von Privilegierten durch ihre standardsetzende Sichtbarkeit gestärkt werden. Die expliziten wie impliziten Wertungsverfahren in frühneuzeitlichen Übersetzungen ermöglichen Rückschlüsse auf normative Vorstellungen der Zielkultur und auf individuelle Erfahrungen der beteiligten Akteur:innen. Der Schwerpunkt liegt auf textuellen Zeugnissen und literarischen Produkten, doch sind Vergleichsstudien zu anderen Transferprozessen, etwa in Kunst und Architektur, sehr willkommen. Den ausführlichen Call for Papers finden Sie anbei. Interessierte sind eingeladen, sich bis zum **15. Juli 2021** mit einem kurzen Abstract bei Jennifer Hagedorn ([jennifer.hagedorn@uni-wuerzburg.de](mailto:jennifer.hagedorn@uni-wuerzburg.de)) zu melden.

///

CfP: Translation and Marginalization: Early Modern Literature from an Intersectional Perspective (15 July 2021)

**Interdisciplinary workshop of the 'Translational Anthropology' project, 21–23 February 2022, Würzburg**  
Offered within the framework of Regina Toepfer and Jennifer Hagedorn's SPP subproject 'Translational Anthropology, the workshop will inquire into hidden power structures in the translation cultures of the Early Modern period and seek to expose them with the aid of historical intersectionality research. The aim is to examine the preconditions, criteria, practices, and mechanisms with which minorities and persons subjected to multiple discrimination are made invisible by translation while at the same time the positions of the privileged members of society are strengthened by their standard-setting visibility. The explicit and implicit valuation systems in play in Early Modern translations allow conclusions about normative conceptions of the target culture, but also about individual experiences of the persons involved. Whereas the chief focus will be on textual testimonies and literary products, comparative studies on other transfer processes, for example in art or architecture, are also very welcome. Please find attached a detailed call for papers. Interested persons are invited to send a brief abstract to Jennifer Hagedorn ([jennifer.hagedorn@uni-wuerzburg.de](mailto:jennifer.hagedorn@uni-wuerzburg.de)) by **15 July 2021**.

CfS: Die Sprachen der Frühen Neuzeit (31. Aug. 2021)

14. Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft „Frühe Neuzeit“ im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands in Bamberg, 22.–24. September 2022

In den letzten Jahrzehnten haben sich zahlreiche Arbeitsgebiete und Teildisziplinen der Frühneuezeitforschung mit Sprache als grundlegendem Medium menschlicher Verständigung beschäftigt: Die Diplomatiegeschichte etwa hat sprachliche Aspekte von Friedensverhandlungen und -verträgen untersucht; die historische Bildungsforschung hat Formen und Praktiken des Fremdsprachenlernens analysiert; die Geistes- und Wissenschaftsgeschichte hat die Rolle des Lateinischen wie auch das Vordringen lebender Sprachen als Gelehrtensprachen thematisiert; die Globalgeschichte hat Prozesse der Aneignung außereuropäischer Sprachen im Prozess der europäischen Expansion sowie Probleme der sprachlichen Verständigung in interkulturellen Kontakt- und Konfliktsituationen in den Blick genommen. Indem sie diese und weitere Dimensionen von kommunikativen Praktiken, Übersetzungsleistungen und Mehrsprachigkeit in den Fokus rückt, möchte die Arbeitstagung die einschlägigen Forschungen bündeln und neue Perspektiven auf die Sprachen der Frühen Neuzeit aufzeigen. Die Beschäftigung mit dieser Thematik soll darüber hinaus zu interdisziplinärer Zusammenarbeit – insbesondere mit den Sprach- und Literaturwissenschaften – sowie zu internationalen Kooperationen anregen (zum vollständigen [Call for Sessions](#)).

Bitte senden Sie Ihre Sektionsvorschläge bis zum **31. August 2021** an Dr. Andreas Flurschütz da Cruz ([andreas.flurschuetz@uni-bamberg.de](mailto:andreas.flurschuetz@uni-bamberg.de)) und Prof. Dr. Mark Häberlein ([mark.haeberlein@uni-bamberg.de](mailto:mark.haeberlein@uni-bamberg.de)).

///

CfS: The Languages of the Early Modern Period (31 August 2021)

14th conference of historians of the Early Modern Period in Germany, Bamberg, 22–24 September 2022

Over the past decades, numerous areas and subdisciplines of Early Modern research have explored language as a fundamental medium of human communication. The study of the history of diplomacy, for example, has looked into the linguistic aspects of peace negotiations and agreements; research on historical education has analyzed forms and practices of foreign language learning; the field concerned with the history of ideas and science has addressed itself to the role of Latin and the advance of living languages in the process of European expansion and problems of linguistic communication in intercultural contact and conflict situations. By focussing in on these and further dimensions of communicative practices, translation achievements, and multilingualism, the conference will strive to bring together relevant research and open up new perspectives on the languages of the Early Modern period.

Investigation of this topic will hopefully also provide impulses for interdisciplinary collaboration, particularly with linguistic and literary studies, as well as for international cooperation (detailed [call for sessions](#)).

Please submit your session proposals to Dr. Andreas Flurschütz da Cruz ([andreas.flurschuetz@uni-bamberg.de](mailto:andreas.flurschuetz@uni-bamberg.de)) and Prof. Dr. Mark Häberlein ([mark.haeberlein@uni-bamberg.de](mailto:mark.haeberlein@uni-bamberg.de)) by **31 August 2021**.

## Podcasts

### [,Pergament und Mikrofon‘](#)

... mit Regina Toepfer

In der neuen Folge des mediävistischen Podcasts ‚Pergament und Mikrofon‘ der Universität Bochum ist Regina Toepfer zum Coffeetalk eingeladen und gibt Einblicke, was das SPP 2130 ‚Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit‘, ist, woran wir forschen, oder wie die Zusammenarbeit in einem so großen Verbund funktioniert. Hörbar [hier!](#)

///

... with Regina Toepfer

In the new episode of the medieval podcast ‚Pergament und Mikrofon‘ of the University of Bochum Regina Toepfer is invited to the Coffeetalk and gives insights into what the SPP 2130 ‚Early Modern Translation Cultures‘ is, what we are researching on, or how the cooperation in a large research cluster works. Available [here!](#)

### Übersetzungspodcast ‚Kapselwurf‘: Zweite Folge ist online

Ob auf dem diplomatischen Parkett oder in mehrsprachigen Gesellschaften – Übersetzungen spielen auch im politischen Bereich eine wichtige, manchmal staatstragende Rolle. Was passiert aber nun, wenn die Übersetzung misslingt? Dann werden aus diplomatischer Höflichkeit unmoralische Angebote und in Wales explodieren plötzlich Bauarbeiter – was schon mal passieren kann, wenn niemand merkt, dass der Übersetzer „gerade nicht im Büro ist“.

Die zweite Folge des Kapselwurf-Podcasts ist nun online! Diesmal geht es um die Frage, wie Übersetzung und Politik miteinander zusammenhängen und welche Konsequenzen ‚Übersetzungs-Fails‘ hier nach sich ziehen können. Insbesondere stehen auch Regional- und Minderheitensprachen wie Walisisch und Sorbisch im Fokus, für die Übersetzung eine buchstäblich vitale Funktion haben kann. Außerdem führen wir ein Interview mit Dr. Beate Brězan, der Leiterin des WITAJ-Sprachzentrums in Bautzen.

Wie immer hörbar via [SPP-Webseite](#), bei [Spotify](#) oder [iTunes](#).

### Sub-Podcast „Abgekapselt“

Unser Podcast bringt uns immer wieder mit interessanten Persönlichkeiten in Kontakt, die das Thema Übersetzung und ‚Übersetzungs-Fails‘ aus je ganz individueller Perspektive erleben und spannende Geschichten zu erzählen haben. Leider können wir nicht immer die gesamte Länge der Interviews, die wir mit ihnen führen, in den Folgen unterbringen. Deswegen haben wir einen Sub-Podcast vom Kapselwurf „Abgekapselt“, in dem die Gespräche je in voller Länge bereitgestellt werden. Hören Sie mal herein via [Spotify](#), [iTunes](#) oder [SPP-Webseite!](#)

///

### Translation podcast ‚Kapselwurf‘: Second episode available

Be it in the diplomatic arena or in multilingual societies – translations also play a crucial role in the political sphere, sometimes even of national importance. But what happens when the translation fails? Diplomatic courtesy turns into immoral proposals, and construction workers suddenly explode in Wales – things that can happen when no one notices that the translator is „currently out of office.“

The second episode of the podcast by the TransUnit Kapselwurf is now online! The topic this time is the interrelations between translation and politics, as well as the consequences which 'translation fails' may entail here. A special focus is on regional and minority languages like Welsh and Sorbian, for which translation can have a literally vital function. Furthermore, we interview Dr. Beate Brėzan, the director of the WITAJ language center in Bautzen.

Once again available via [SPP website](#), [Spotify](#) or [iTunes](#).

#### Sub-Podcast "Abgekapselt"

Our podcast brings us into contact with interesting personalities, all of whom experience the topic of translation and 'translation fails' from their own individual perspective and have exciting stories to tell. Unfortunately, we can't always fit their full-length interviews into the episodes. That is why we started the sub-podcast "Abgekapselt", where the conversations are provided in their entirety. Tune in via [Spotify](#), [iTunes](#) or [SPP-website](#)!

### Ankündigungen/Announcements

#### Veranstaltungen/Events

11.–12. Jun. 2021, online

#### Virtueller Workshop: Spielräume des Affektiven in der Frühen Neuzeit

Wie konnte in der Epoche der Frühen Neuzeit affektives Handeln in unterschiedlichen sozialen Kontexten genutzt werden, um innerhalb eines normativen Rahmens Veränderungen zu bewirken? Gab es geschlechterspezifische Unterschiede, die die Versuche, gesellschaftliche Spielräume zu ermöglichen, prägten? Wie konkretisierten sich diese Spielräume, wie wurden sie in den Künsten thematisiert? Diesen Fragen geht ein vom Forschungszentrum Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (IKFN) an der Universität Osnabrück ausgerichteter zweitägiger Workshop nach, der in interdisziplinärer Perspektive mit Vertretern aus den Literatur-, Musik-, Kunst- und Geschichtswissenschaften sowie der Theologie Affekte als potentielle Instrumente zur Erweiterung eines Normenrahmens in den Blick nimmt, der in der Frühen Neuzeit nicht zuletzt durch die Rezeption antiker und christlicher Affektenlehren geprägt war (zum vollständigen Programm).

Um Anmeldung bei Dr. Annika Schmitt ([annika.schmitt@uni-osnabrueck.de](mailto:annika.schmitt@uni-osnabrueck.de)) wird bis zum **08. Juni** gebeten.

///

#### Virtual workshop: The Scope for Affectivity in the Early Modern Period

What were the possibilities for using affective action in various social contexts to bring about changes within normative frameworks in the Early Modern era? Were there gender-specific differences that played a role in shaping attempts to create latitude in society? What concrete form did that latitude take; how was it mirrored in the arts? These are the questions to be examined in a two-day workshop offered by the Institute of Cultural History of the Early Modern Period (IKFN), a research centre at Osnabrück University. With representatives of the fields of literary, music, art, and historical scholarship, we would like to explore affects as potential means of broadening a norm framework that, in Early Modern times, was shaped in good part by the reception of classical and Christian theories of affect. (Full programme)

To register for participation, please contact Dr. Annika Schmitt ([annika.schmitt@uni-osnabrueck.de](mailto:annika.schmitt@uni-osnabrueck.de)) by **8 June 2021**.

01.–02. Juli 2021, Tübingen

Workshop: ‚Begegnung mit dem Globalen im frühneuzeitlichen Deutschland‘

Während sich globale Ansätze zur Geschichte der Frühen Neuzeit bisher vor allem auf die Seefahrernationen Westeuropas und ihre Kolonialreiche konzentriert haben, stellt dieser Workshop die globalen Begegnungen im frühneuzeitlichen Deutschland in den Mittelpunkt. Er dient auch als Forum, um methodisch und systematisch über aktuelle Ansätze zur Globalgeschichte nachzudenken (zum vollständigen [Programm](#)).

Um am Workshop teilzunehmen und die vorab verschickten Texte zu erhalten, senden Sie bitte eine E-Mail bis zum **25. Juni 2021** an [encountering.the.global@uni-tuebingen.de](mailto:encountering.the.global@uni-tuebingen.de).

///

Workshop: Encountering the Global in Early Modern Germany

While global approaches to early modern history have so far concentrated mainly on the seafaring nations of Western Europe and their colonial empires, this workshop focuses on global encounters in early modern Germany. It also serves as a forum to think methodologically and systematically about current approaches to global history (to the full [programme](#)).

To join the workshop and to receive the pre-circulated texts, please send an e-mail by **25 June, 2021** to [encountering.the.global@uni-tuebingen.de](mailto:encountering.the.global@uni-tuebingen.de)

13.–15. Sept. 2021, Wolfenbüttel

WS: Lawrence Venuti: Übersetzungstheorie und -praxis: Instrumentelle vs. hermeneutische Modelle

Auch wenn sich die Geschichte der Übersetzungstheorie und -praxis durch eine Reihe von Konzepten und Strategien auszeichnet, sind zwei Ansätze so häufig anzutreffen, dass sie als dominante Modelle gelten können. Der erste, der als instrumentell bezeichnet werden kann, behandelt Übersetzung als die Reproduktion oder Übertragung einer im Ausgangstext enthaltenen oder durch ihn verursachten Invariante, sei es seine Form, seine Bedeutung oder seine Wirkung. Das zweite, hermeneutisch zu nennende Modell betrachtet die Übersetzungstätigkeit als die Einschreibung einer Interpretation bzw. einer von verschiedenen und gar widersprüchlichen Möglichkeiten; hier wird also der Ausgangstext als variabel in Form, Bedeutung und Wirkung angesehen. Der Workshop wird die fortdauernde Relevanz dieser Modelle für das Studium und die Praxis der Übersetzung erkunden, indem er die Arbeit verschiedener Theoretiker und Kommentatoren untersucht, darunter Hieronymus, Friedrich Schleiermacher, Eugene Nida, Gideon Toury, Antoine Berman und Jacques Derrida. Grundlage der Diskussionen sind Analysen von Übersetzungen ins Englische und aus dem Englischen aus verschiedenen humanistischen Gattungen und Textsorten, darunter das lyrische Gedicht, die Prosaliteratur, das Drehbuch, die Philosophie und die Sozialgeschichte. Der Schwerpunkt wird auf verschiedene theoretische Konzepte, einschließlich Äquivalenz, Normen und Ethik, sowie auf die grundlegende Beziehung zwischen Theorie und Praxis gelegt.

///

WS: Lawrence Venuti: Translation Theory and Practice: Instrumental vs. Hermeneutic Models

Although the history of translation theory and practice has been distinguished by a range of concepts and strategies, two approaches have recurred so frequently as to be considered dominant models. The first can be called instrumental, treating translation as the reproduction or transfer of an invariant contained in or caused by the source text, whether its form, its meaning, or its effect. The second can be called hermeneutic, treating translation as the inscription of an interpretation, one among varying and even conflicting possibilities, so that the source text is seen as variable in form, meaning, and effect. This workshop will explore the continuing pertinence of these models for the study and practice of translation by examining the work of various theorists and commentators, including Jerome, Friedrich Schleiermacher, Eugene Nida, Gideon Toury, Antoine Berman, and Jacques Derrida. The discussions will be grounded in analyses of translations into and out of English from a variety of humanistic genres and text types, including the lyric poem, prose fiction, the screenplay, philosophy, and social history. Attention will



be given to various theoretical concepts, including equivalence, norms, and ethics, as well as the fundamental relationship between theory and practice.

## Publikationen/Publications

### **Bellingrad: Vernetzte Papiermärkte**

Seit dem 14. Jahrhundert nistete sich Papier in Europa in nahezu jede kulturelle Nische ein – nicht nur in Briefen, Rechnungsbüchern, Akten und Publikationen wird dies materiell sichtbar. In Anlehnung an Materialitätsfragen zur historischen Kommunikation interpretiert die Studie die Epoche „Frühe Neuzeit“ (ca 1400–1800) als eine papierne Epoche, in der handgemachtes Papier nicht nur überall benötigt, sondern auch produziert und gehandelt wurde. Mithilfe von wirtschaftssoziologischen, kommunikationshistorischen und buchwissenschaftlichen Ansätzen wird die Materialität und Sozialität eines wirtschaftlichen Aktivitätenbereichs thematisiert, in dem jährlich Abermillionen papierne Waren bewegt, gelagert und verkauft worden sind.

Mit diesem Buch wird versucht, eng verwandte aber sich bisher eher geschickt ignorierende Themengebiete historischer Forschungen wieder enger zu verbinden, vornehmlich die Papiergeschichte, Wirtschaftsgeschichte und Kommunikationsgeschichte.

///

Since the fourteenth century, paper has embedded itself in nearly every niche of European culture, a phenomenon materially manifest not only in letters, account books, files, and publications. Modelled after inquiries into materiality in historical communication, the study interprets the epoch known as the ‘Early Modern period’ (ca. 1400–1800) as one of paper—that is, as an age in which handmade paper was not only needed, but also produced and traded universally. Drawing on the perspectives of economic sociology, the history of communication, and book studies, the author examines the materiality and sociality of an economic sphere of activity in which millions and millions of paper goods were moved, stored, and sold every year.

This book attempts to reconnect closely related but hitherto rather cleverly ignored fields of historical research: primarily paper history, economic history, and the history of communication.

Bellingrad, Daniel. 2020. *Vernetzte Papiermärkte. Einblicke in den Amsterdamer Handel mit Papier im 18. Jahrhundert*. Köln, Ann Arbor: [Herbert von Halem Verlag](#).

### **Lüsebrink: (Re)Inventing a New Economic Encyclopedia**

Im Jahr 1769 veröffentlichte der französische Ökonom, Schriftsteller und ehemalige Mitarbeiter an der Encyclopédie von Diderot, der Abbé Morellet (1727–1819), einen Prospekt für eine neue Wirtschaftsencyklopädie: das *Nouveau dictionnaire de commerce*. Es sollte das *Dictionnaire universel de commerce von Savary des Bruslons* ablösen, das ein halbes Jahrhundert lang das führende Nachschlagewerk auf wirtschaftlichem Gebiet in Europa gewesen war. Aus verschiedenen Gründen wurde Morellets Enzyklopädie nicht realisiert und wurde in den Augen des Autors, der Abonnenten und der Öffentlichkeit ein Misserfolg. Trotzdem kann Lüsebrink zeigen, dass Morellets Enzyklopädie ein überraschendes, einflussreiches Nachleben hatte: Zwanzig Jahre später bildete sie die Grundlage für das *Dictionnaire universel de la géographie commerçante*, herausgegeben von Jacques Peuchet (1758–1830), einem ehemaligen Mitarbeiter Morellets, der das gestrandete Projekt adaptierte, neu konzipierte und durch Übersetzungen aus verschiedenen europäischen Sprachen neue und transkulturelle Formen des ökonomischen Wissens integrierte, wodurch eine in gewisser Weise bahnbrechende ökonomische Enzyklopädie entstand.

///



In 1769, the French economist, writer, and former contributor to Diderot's *Encyclopédie*, the Abbé Morellet (1727–1819), published a prospectus of a new economical encyclopedia: the *Nouveau dictionnaire de commerce*. It was intended to replace Savary des Bruslons' *Dictionnaire universel de commerce* (1723, last edition 1768) which had been the number one reference-work in the economic field in Europe for half a century. For different reasons Morellet's encyclopedia was not realized and became a failure in the eyes of the author, the subscribers, and the public. Nevertheless, Lüsebrink shows that Morellet's encyclopedia had a surprising influential afterlife: twenty years later, it formed the basis of the *Dictionnaire universel de la géographie commerçante* edited by Jacques Peuchet (1758–1830), a former collaborator of Morellet who adapted, reconceived, and transformed a stranded project into a new and in some ways groundbreaking economic encyclopedia which integrated, though translations from different European languages, new and transcultural forms of economic knowledge.

Lüsebrink, Hans-Jürgen. 2021. (Re)Inventing a New Economic Encyclopedia: The Stranding of the Abbé Morellet's Ambitious *Nouveau Dictionnaire de Commerce* (1769). In *Stranded Encyclopedias, 1700–2000. Exploring Unfinished, Unpublished, Unsuccessful Encyclopedic Projects*, ed. Linn Holmberg and Maria Simonsen, 73–97. London: [Palgrave Macmillan](#).

 Redaktion/Editing

Geschäftsstelle des SPP 2130

SPP 2130 Office

Leitung/ Director: Prof. Dr. Regina Toepfer

Redaktionelle Betreuung/ Editorial supervision: Annkathrin Koppers, M.A.

Gefördert durch

 Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

--

Geschäftsstelle des SPP 2130 ,Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit'  
Office of SPP 2130 'Early Modern Translation Cultures'

Sprecherin/Spokesperson: Prof. Dr. Regina Toepfer

Wiss. Mitarbeiterin/Coordinator: Annkathrin Koppers, M.A.

[www.spp2130.de](http://www.spp2130.de)

Technische Universität Braunschweig  
Institut für Germanistik  
Bienroder Weg 80  
D-38106 Braunschweig

Tel.: +49 531 391 8633

Fax: +49 531 391 8663

Ab dem 1. Juni erreichen Sie uns unter folgender neuer Adresse / As of June 1, you may reach us at the following new address:

Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
Geschäftsstelle SPP 2130  
Am Hubland  
D - 97074 Würzburg

Telefon: +49 931 31 85611

E-Mail: [spp2130@uni-wuerzburg.de](mailto:spp2130@uni-wuerzburg.de)